

Szenarien für partizipativen KI-Einsatz

Szenario 5: KI als Gegenstand von Regelfindung

Die Lernenden entwickeln Regeln für die Dokumentation des KI-Einsatzes in Portfolioarbeiten. Sie erstellen Texte mit KI, bewerten sie und wählen die besten aus. Dann erklären sie ihr Vorgehen und diskutieren Fragen zur KI-Nutzung. In gemischten Gruppen entwickeln sie Kriterien für die Dokumentation des Umgangs mit KI und stimmen über die notwendigen Dokumentationsschritte ab.

Modus der Partizipation:

Mitgestalten
(Mit-)entscheiden

Pädagogische Form der

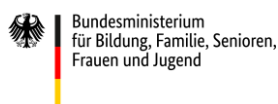
Partizipation:
problemlösend

Bereich der Partizipation:

Mitschüler betreffend
Klassenangelegenheiten

Lernziel(e):	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden gehen kritisch mit KI-generierten Texten um, bewerten deren Qualität und verbessern sie. Sie entwickeln ein Verständnis für die Potenziale und Grenzen von KI in der Texterstellung. Sie reflektieren den Prozess der Texterstellung und die Bedeutung von menschlicher Überarbeitung bei KI-generierten Inhalten. Sie diskutieren, inwieweit mit KI produzierte Produkte von der Qualität von Prompts abhängt und inwieweit sich dies als "Leistung" bewerten lässt. Sie einigen sich auf eine Regel, wie KI in Portfolioarbeiten eingesetzt werden soll.
Zielgruppe:	Sekundarstufe II
Arbeitsform:	Gruppenarbeit
geförderte Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> KI-Kompetenz / Prompting Kommunikation in der Gruppe Kritisches Denken Textkompetenz
Voraussetzungen für die Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> Nutzbarer KI-Chatbot Die Lernenden haben bereits erste Erfahrungen mit der Erstellung von KI-generierten Texten gemacht und das Thema wurde im Unterricht bereits mit Blick auf Leistungsgerechtigkeit diskutiert

Gefördert vom:



Dieses Produkt ist unter der [Lizenz CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kindlinger, Alimova & Hahn-Laudenberg entstanden im Projekt ProKIS (Prozesse KI-bezogenen Wandels in der Schule) im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital-demokratisch), lernen:digital Kompetenzzentrum Schulentwicklung.



ProKIS wird finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Autorin und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union, Europäischen Kommission oder des Bundesministeriums für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend wider. Weder Europäische Union, Europäische Kommission noch Bundesministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend können für sie verantwortlich gemacht werden. Förderkennzeichen 01JA23E03B.

Schrittweises Vorgehen:

Schritt 1: Texte in mehreren Schleifen von KI erstellen lassen: Die Lernenden arbeiten in Gruppen. Alle Gruppen erhalten den Auftrag, mit einer begrenzten Anzahl von Prompts (bspw. fünf Eingaben) einen kurzen Text zu einem gegebenen Thema zu erstellen. Eine Person führt Protokoll, wie dabei vorgegangen wird.

Schritt 2: Vorstellung der Texte: Die Texte werden im Plenum anhand eines Bewertungsrasters verglichen. Die beiden "besten" Texte werden ausgewählt.

- *Fragen zur Selbstreflexion: Wie kann der Prozess der Textbewertung gestaltet werden, damit alle Lernenden aktiv an der Bewertung teilnehmen? Wie können die Kriterien für "gute" Texte von den Lernenden selbst erarbeitet werden - entweder vorab (vor Schritt 2) oder im Anschluss?*

Schritt 3: Erklärung des Vorgehens und Vorbereitung der Diskussionsfragen: Die Gruppen mit den "besten" Texten rekapitulieren intern, wie sie vorgegangen sind. Die übrigen Gruppen überlegen sich Fragen, um das Vorgehen der "besten" Gruppen zu verstehen. Anschließend werden die Gruppen aufgelöst, sodass jeweils mindestens eine Person aus den "besten" Gruppen als Expert:innen den anderen Gruppen beitrifft und das Vorgehen erläutert. Die übrigen Lernenden notieren die Schritte, die zur Erstellung der Texte durchlaufen wurden, sowie offene Fragen. Anschließend diskutieren die neu zusammengesetzten Gruppen die Fragen:

- a. Welche Informationen brauchen wir, um das Vorgehen bei der Erstellung eines Texts mit KI nachvollziehen zu können?
- b. Wie lassen sich diese Informationen verständlich und zugleich kurz darstellen?
- c. Woran lässt sich erkennen, welchen Anteil die KI und welchen Anteil die Lernenden an der Leistung haben?

Schritt 4: Diskussion: Die Fragen werden gemeinsam besprochen. Die Lehrkraft sammelt Kriterien für eine verständliche Dokumentation des Umgangs mit KI.

Schritt 5: Transfer und Abstimmung: In einer kurzen weiteren Gruppenphase überlegen die Lernenden, in welchem Umfang der Einsatz von KI in ihren Portfolioarbeiten dokumentiert werden sollte, sodass diese nachvollzogen und gerecht bewertet werden können. Dabei beachten sie auch den Arbeitsumfang der Dokumentation. Im Plenum diskutieren sie ihre Überlegungen sowie die Frage, wie viel eigene Leistung in unterschiedlichen Einsatzformen von KI liegt. Schließlich stimmen sie über die notwendigen Dokumentationsschritte ab. Die Lehrkraft moderiert.

- *Fragen zur Selbstreflexion: Auf welche Weise können die Lernenden dazu angeregt werden, über die Kriterien für die Portfolio-Dokumentation zu diskutieren und zu einem Konsens zu gelangen? Wie kann die Lehrkraft die Abstimmung so moderieren, dass die Stimmen aller Lernenden gehört und berücksichtigt werden?*